

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mittelfranken werden derzeit eine Ankereinrichtung und sechs sogenannte große Flüchtlingsunterkünfte mit in Summe rund 1.500 Schutzsuchenden (Stand 02.2025) betrieben. Der Freistaat Bayern räumt der Aufgabe der **humanitären Unterbringung Schutzsuchender** einen hohen Stellenwert ein. Oberste Priorität bei der Unterbringung hat die Einhaltung menschlicher Rahmenbedingungen. Das Polizeipräsidium Mittelfranken ist hierbei fester Ansprechpartner für betroffene Kommunen sowie die Regierung von Mittelfranken und unterstützt in allen Fragen rund um Sicherheit in und um die Einrichtungen.

Genauso wichtig, wie der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner ist dem Polizeipräsidium Mittelfranken insbesondere die **Sicherheit an und im Umfeld von Asylunterkünften** ein wichtiges Anliegen. Auf Grund einer Vielzahl von Ursachen haben die Einrichtungen objektiv wie subjektiv einen Einfluss auf die Sicherheitslage. Gerade im Bezug auf den letzten Punkt ist in den vergangenen Jahren ein Gefühl der Unsicherheit in Teilen der Bevölkerung festzustellen, was in zahlreichen Bürgerforen an die Verantwortlichen und die Polizei herangetragen wurde. Ich verstehe es als unsere Aufgabe, diesen Tendenzen – objektiv und subjektiv – entgegenzuwirken. Wir haben deshalb bestehende Verfahrensweisen weiterentwickelt, bewährte Maßnahmen aus ganz Bayern analysiert und in einem neuen Gesamtkonzept „BAYERN. 360° SICHERHEIT. ANKER.“ gebündelt. Neben der Anpassung eigener Maßnahmen haben wir hierbei die noch engere und effizientere Zusammenarbeit mit anderen tangierten Behörden – insbesondere den Staatsanwaltschaften, Ausländerämtern und der Regierung von Mittelfranken – in den Fokus gerückt, um gerade in Härtefällen Konsequenzen noch zügiger und spürbarer umzusetzen.

Unser Ziel ist es, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Unterbringung geflüchteter Menschen stehenden Straftaten spürbar zu reduzieren und damit langfristig auch einen positiven Beitrag für das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger zu leisten.

Ihr Gernot Rochholz

Polizeivizepräsident und  
Leiter AG BAYERN. 360° SICHERHEIT.



## BAYERN. 360° SICHERHEIT. ANKER.

Die Bayerische Polizei...

-  Zeigt weiter individuell, lageangepasst und konsequent Präsenz an und im Umfeld von Einrichtungen.
-  Ist für Sie regelmäßig vor Ort und jederzeit ansprechbar!
-  Zieht identifizierte Mehrfachtäter in Zusammenarbeit mit der Justiz schnell und konsequent aus dem Verkehr.
-  Wirkt insbesondere bei mehrfach straffälligen Asylbewerbern frühzeitig auf aufenthaltsbeendende Maßnahmen in Abstimmung mit Ausländerbehörden und Regierungen hin.
-  Unterstützt und berät Kommunen und Einrichtungen als fester Partner in allen sicherheitsrelevanten Fragen rund um Unterkünfte.

Die Bayerische  
Polizei



Herausgeber: Polizeipräsidium Mittelfranken, Jakobsplatz 5, 90402 Nürnberg



Ankereinrichtungen (**AnkER** – Ankunft, Entscheidung, Rückführung) und große Flüchtlingsunterkünfte sind spätestens seit der jüngsten größeren Flüchtlingswelle im Jahr 2015 vielerorts Teil des Stadtbildes geworden. Sie bilden den zentralen Zugangspunkt zum Asylverfahren und decken alle erforderlichen Schritte für das Asylverfahren ab.



## NETZWERKBILDUNG

- » Strukturiert. Dynamisch. Effizient. – Ständiger Austausch zwischen Polizei, Ausländerbehörden und Regierungen.
- » Service Stelle Asyl als Informationsknoten in allen Fragen rund um das Thema Asyl.
- » Vernetzung mit und regelmäßiger Kontakt zu Behördenexternen Institutionen (BOS Organisationen, Caritative Einrichtungen, Kirche, Ausländer- und Integrationsbeirat, Unterstützerkreise, Bürgervereine etc.)

## LAGEARBEIT

- » Tagesaktuelle Lageerhebung um und im Zusammenhang mit Asylunterkünften mit ständigem Austausch vorhandener Informationen zwischen Polizei, Ausländerbehörden und Regierungen.
- » Schnelles Identifizieren von Mehrfachtätern und überregionaler Austausch gewonnener Erkenntnisse.



Die hier lebenden Menschen nehmen für die Dauer des Asylverfahrens am öffentlichen Leben teil, was sich auch auf die objektive und subjektive Sicherheitslage im Umfeld der Einrichtungen auswirken kann. Mit dem Projekt **BAYERN. 360° SICHERHEIT.** entwickelt die Bayerische Polizei bestehende Konzepte fort und unterstützt die tangierten Dienststellen bei der Planung und Umsetzung von präventiven und repressiven Maßnahmen an und im Umgriff dieser Einrichtungen.



# BAYERN. 360° SICHERHEIT. ANKER.



## HUMANITÄT UND ORDNUNG

- » **Geschützt. Menschlich. Sicher.** – Die Polizei als fester Partner in sicherheitsrelevanten Fragen rund um Unterkünfte.
- » Unterstützung und Beratung in baulichen und ablauforganisatorischen Belangen zur Steigerung der Sicherheit in und um Einrichtungen.
- » Präventiver Gewaltschutz – Frühzeitiger Kontakt zu den Gewaltschutzkoordinatoren und Beratung bei der Vermittlung von Regelungen, Gesetzen und Leitlinien.



## EINSATZMAßNAHMEN

- » Uniformiert. Zivil. Geschlossene Einheiten. – Eine individuell festgelegte, lageangepasste Präsenz an und um die Einrichtungen stärkt die objektive und subjektive Sicherheit.
- » Persönlicher Ansprechpartner für Einrichtungen, Bewohner und Anwohner.
- » **Präventiv. Repressiv. Interventiv.** – Zielgerichtete Maßnahmen zur Identifizierung und Bekämpfung überregionaler Wechselwirkungen.



## INTERDISziPLINÄRE MAßNAHMEN

- » **Erkennen. Ermitteln. Sanktionieren.** – Personenorientierte Ermittlungen mit den Staatsanwaltschaften
- » Schnell. Gründlich. Effektiv. – Beschleunigte Verfahren bei Polizei und Staatsanwaltschaft
- » Null Toleranz gegenüber Straftätern – Identifikation und Priorisierung nicht integrationswilliger, krimineller Geflüchteter.
- » Frühzeitige Forcierung aufenthaltsbeendender Maßnahmen mit Ausländerbehörden und Regierungen bei erkannten Mehrfachtätern.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- » Sachlich. Informativ. Transparent. – Objektive Darstellung von Entwicklungen und getroffenen Maßnahmen.
- » Offene und verständliche Kommunikation im Rahmen fest etablierter Formate vor Ort.



## SICHERHEITSTECHNIK

- » Modern. Flexibel. Intelligent. Gezielter Einsatz an definierten Orten in- und außerhalb großer Unterkünfte.
- » Einsatz der Videoüberwachung zur Einsatzsteuerung sowie zu repressiven Zwecken.